

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 81.

Sonnabend, den 22. März.

1845.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 28. April dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studierenden eben so nothwendig als räthlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben ganz besonders berücksichtigt werden wird, so haben die Studierenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst alhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich alhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studierende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen, und dieshalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters innerhalb der ersten acht Tage vor endesunterzeichneter Commission unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen, sobald selbige fertig geworden, sowohl in der Expedition des Universitäts-Raths als auch in der Serigschen Buchhandlung alhier zu erlangen.

Leipzig, den 19. März 1845.

Die zur Immatriculation der Studierenden alhier niedergesetzte Commission.

von Brojzen,

Regierungsbevollmächtigter.

Dr. Karl Fr. Günther,

d. Z. Rector.

Dr. Küling,

Universitätsrichter.

### Kloster und Hospitium

am

### Berge Karmel.

(S. 1 u. f.)

Die Wiederaufbauung der Gebäude auf Karmel war nicht nur eine Religionsfrage, sondern auch ein Werk der Menschenfreundlichkeit, indem hier als in einer heiligen Herberge die Pilger aller Glaubensbekenntnisse, die Unglücklichen aller Länder, und jeder Ankömmling, um Bett und Kost zu erhalten, nur zu sagen braucht: „Bruder, ich bin müde und habe Hunger,“ um aufgenommen zu werden.

Bald darauf trat Bruder Joh. B. seine erste Reise an, indem er die Ausführung seiner Wasserleitung und der Wiederherstellung seiner Mühlen einem verständigen Leviten überließ. Im Weggehen schrieb er, daß alle diejenigen, welche sich mit den Oberen der Karmeliter des Orients vereinigen wollten, nur zu kommen hätten, und daß in einiger Zeit ein Kloster erbaut sein würde, sie aufzunehmen. Dann durchreiste er die Küsten von Kleinasien, die Inseln des Archipelagus und die Straßen von Constantinopel, überall im Namen des Herrn um Almosen bittend, und 6 Monate später kehrte er mit einer Summe von 20,000 Franken zurück, hinreichend für die ersten Bauunternehmungen. Endlich nach 7 Jahren, am Frohnleichnamstage, gerade an dem Tage, ja in der nämlichen Stunde, wo Abdallah

Pascha das alte Kloster gesprengt hatte, legte er den Grundstein zu einem neuen.

Aber am Ende des Jahres war diese Summe verbraucht, da reisete Bruder Joh. B. wieder durch Griechenland und Italien, und im Besitze einer beträchtlichen Summe kehrte er zum zweiten Male zurück, dem Bau wieder das Leben bringend, welcher in dessen wacker vorwärts geschritten, und der schon in dieser Epoche so weit gediehen war, um Gastfreundschaft zu üben. Lamartine, Taylor, Champmartin und Dauzats wurden auf ihren Reisen nach Palästina darin aufgenommen.

Und so kam es, daß Bruder Joh. B. ohne Unterlaß, ob schon in seinem 60. Jahre, sein Werk fortsetzte; er reiste elf Mal von Karmel ab und kehrte elf Mal dahin zurück. Auf seinen Reisen, die 6 Jahre währten, durchzog er eine ganze Hemisphäre, er ging nach Jerusalem, Damaskus, Beyruth, Tyrus, Sidon, Jaffa, Rosette, Alexandrien, nach Cairo, Rama, Tripolis in Syrien, auf den Berg Libanon, nach Smyrna, Malta, Athen, Constantinopel, Tunis, Tripolis in Afrika, Syrakus, Sirgenti, Palermo, Tarent, Algier und Gibraltar, selbst bis nach Marokko. Er durchzog ganz Italien, ganz Korsika, Sardinien, Spanien und einen Theil Englands, bis endlich Frankreich, welches an Frömmigkeit andern Ländern nicht nachsehen wollte, auch seinen Theil zu diesem Werke der Menschenliebe beitrug.



Nachdem Bruder Joh. Baptist aber durch dringende Geschäfte genöthigt nach dem Berge Karmel zurückkehren mußte, ließ er seinen Mitbruder Karl in Paris zurück, und erhielt auf Verwendung des franz. Ministers Platz auf einem k. Kriegsschiffe, das eben nach Smyrna segelte, wo er auch den 24. Oct. 1838 landete. Der Vice-Admiral ließ ihn hierauf auf der k. Brigg „la Surprise“ die Reise nach Bayrut machen, und so kam er im Dec. 1838 nach Karmel zurück. Sein Aufenthalt daselbst war jedoch von kurzer Dauer; denn im Jahre 1839 mußte er sich wieder nach Alexandrien begeben, und nachdem er hier seine Geschäfte vollendet hatte, ging er wieder nach Karmel zurück, welches er 1840 abermals verließ. Im Juni 1841 schiffte er sich zu Bayrut nach Rom ein, wo er auch im August eintraf; er weilte indes hier nur bis zum 11. Sept., ging nach Piacenza, und von da über Rom nach Neapel, und endlich nach Paris, wo ihm die Ehre wurde, ihren Majestäten dem Könige und der Königin vorgestellt zu werden. Nach vollendeter Mission und nach genommener Rücksprache mit Sr. Heiligkeit dem Papste und seinem Ordensgenerale reiste er nach Karmel zurück. Von hier aus begab er sich nach einigen Tagen Erholung auf einem österreichischen Dampfschiffe nach Konstantinopel, und nach vollendeten Geschäften begab er sich nach Syrien und dann nach Athen, erhielt dort Audienz bei Ihren Majestäten dem Könige Otto und der Königin, welche die Gnade hatten, auch zu dem schönen Werke beizusteuern.

Jetzt ging er wieder nach Alexandrien, und bestieg dort die englische Fregatte „London“, wo er von den Officieren aufs Zuverlässigste aufgenommen wurde, und mit dieser Gelegenheit seine Rückreise bewerkstelligte. Nun verlebte er anderthalb

Jahre im Convente, denn er war nicht mehr gesonnen wegen seines schon vorgerückten Alters das Kloster zu verlassen. Allein er mußte dringender Umstände wegen noch einmal den Wanderstab ergreifen, und sich nach Rom begeben, und nachdem er hier die Ehre gehabt, mit Sr. Heiligkeit dem Papste, dem Cardinal Franzoni, Präfecten der Propaganda, und seinem Ordensgenerale zu sprechen, reiste er gegen Ende Juli nach Wien und dann nach München, und zwar aus folgendem Grunde. Es ist Allen die liebevolle Gastfreundschaft bekannt, welche dem Reisenden und Pilger in dem neuen Gebäude der Karmeliten auf dem Berge Karmel an der Straße nach Jerusalem zu Theil wird. Es wird hier Jedermann auch im Falle einer Krankheit und ohne Unterschied der Religion und des Standes drei Tage lang freundlich aufgenommen und gepflegt, und der Arme auch noch beim Abschiede auf drei Tage mit Lebensmitteln versehen. Der Erbauer dieses Klosters, Frater Johann Baptista, barfüßiger Karmelit, errichtete zugleich ein Pilgerhaus, und sorgte für hinreichende Einkünfte.

Da sich aber nach Vermehrung der Dampfschiffahrt die Zahl der Reisenden ungewöhnlich mehrte, reichten weder das Local noch die Einkünfte mehr aus; so, daß genannter Mönch sich genöthigt sah, neue Bauten vorzunehmen, um den Reisenden, die sonst auf unsichern Wegen den Anfällen der Räuber, Tiger, Panther und Hyänen ausgesetzt gewesen, einen sichern Zufluchtsort gewähren zu können. Um nun diese zu Stande zu bringen, erlaubt der Baumeister sich neuerdings die gehorsame Bitte: Zur Vollendung eines Werkes, das zur Ehre Gottes und zum Wohle der Mitmenschen gereicht, nach Kräften beizutragen. (Vergleiche den Aufruf deshalb in Nr. 78 des Tageblattes).

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

#### Am ersten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Reifner,
	Mittag 12 Uhr	M. Kächler,
	Besp. 2 Uhr	D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Schulze,
	Besp. 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Wegel;
Katechese i. d. Arbeitsschule:	9 Uhr	Nagenjaun;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Blas, Comm;
	Besp. 2 Uhr	Betskünde;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Hr. P. Sommer;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Großmann.

#### Am zweiten Osterfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	D. Klinkhardt,
	Besp. 2 Uhr	D. Reifner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Fischer,
	Besp. 2 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Stein;

zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Schneider,
	Besp. 2 Uhr	M. Selle;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	M. Zille;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kriß, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	M. Hänfel;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	M. Werner;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Portius;
Katechese in d. Arbeitsschule:		
Entl. d. abgeh. Schülerinnen	8 Uhr	Grübner;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Hanke;
in Connewitz:	Früh 8 Uhr	M. Selle.

#### Am Feste Mariä Verkündigung predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Kächler,
	Besp. 2 Uhr	M. Hysl;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Korn,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Seeltiger;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Michaelis;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Waldau,
	Besp. 2 Uhr	M. Wärfert;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Michaelis,
	Besp. 12 Uhr	Betskünde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Holtz;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Holtzmann;



kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr Hr. P. Kaspar;  
in Connewitz: Früh 8 Uhr, M. Wille.

Am zweiten Osterfeiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

**Böchner:**

Hr. D. Reihner und Hr. M. Simon.

**Notate.**

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr in der Thomaskirche:  
Ruhig ist des Todes Schlummer, von Reihner.  
Auferstehn, ja auferstehn, von Schicht.

**Kirchenmusik.**

Am ersten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:

Missa, von W. Hauptmann.  
Kyrie eleison!  
Gloria in excelsis Deo  
Credo in unum Deum.

Nach der Predigt.

Sanctus.

Unter der Communion.

Agnus Dei.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Hymne, von Eibler.

Am zweiten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, von W. Hauptmann.  
(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaiskirche:  
Hymne, von Eibler.  
(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Am Feste Maria Verkündigung früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:  
Hymne, von J. Haydn.

**Liste der Getauften.**

Vom 14. bis mit 20. März.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hr. F. A. Haubolds, Buchhandlungsgeschäftsführers Sohn.
- 2) Hr. F. W. Adßigers, Bürgers und Gastwirths T.
- 3) Hr. E. E. Schneiders, Handlungscommis Tochter.
- 4) Hr. J. G. Albrechts, Bürgers und Tischlermeisters T.
- 5) F. W. Trotte's, Bäckergefellens Tochter.
- 6) F. A. Kenkers, Schneidergefellens Sohn.
- 7) E. A. Schneiders, Wollfortirers Tochter.
- 8) F. Weißbachs, Handarbeiters Sohn.
- 9—10) E. F. W. Schmidts, Handarbeiters Zwillingss Sohn und Tochter.

**b) Nicolaiskirche:**

- 1—2) Hr. J. Helfers, Kaufmanns und Buchstuchfabrikantens Zwillingss Sohn und Tochter.
- 3) Hr. A. L. Fuhs, Kaufmanns Sohn.
- 4) Hr. F. A. Gänzels, Gelbgiebers Sohn.
- 5) Hr. E. F. Höfels, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 6) Hr. J. Kleppe's, Bürgers und Schuhmachermeisters T.
- 7) Hr. E. W. F. Stolls, Bürgers u. Buchbindermeisters Tochter.
- 8) Hr. J. G. Kuhns, Bürgers und Schuhmachers T.
- 9) Hr. J. G. Wagners, Briefträgers Tochter.
- 10) Hr. J. Ritters, K. Ober-Postamts Briefträgers Tochter.
- 11) Hr. A. Fide's, Bürgers und Weißbäckermeisters Sohn.
- 12) Hr. A. W. Teicherts, Bürgers und Trainers Tochter.
- 13) Hr. J. E. Hartungs, Mitglieds des Stadtmusikchors S.
- 14) Hr. H. A. Dangloffs, Malers Tochter.
- 15) Hr. J. F. Dombrowsky's, Kaufmanns Tochter.
- 16) Hr. J. E. Kühne's, Bürgers und Restaurateurs T.
- 17—18) J. H. Altors, Schuhmachers Zwillingss Sohn und Tochter.
- 19) Carl H. Altners, Markthelfers Sohn.
- 20) E. G. Mannewitz, Zimmergefellens Sohn.
- 21) J. G. Stope's, Handarbeiters Sohn.
- 22) J. G. Illgners, Markthelfers Sohn.
- 23) E. F. Walthers, Markthelfers Sohn.
- 24) J. H. Bergers, Maschinenputzers bei der L. & D. Eisenbahn Tochter.
- 25—27) 3 unehel. Knaben.
- 28) 1 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) Frederic Christian Erickmore, Stahlsehers Sohn.
- 2) Anna Clara Koppe, Drechslers Tochter in den Straßenhäusern bei Volkmarisdorf.

**Getreidepreise vom 14. bis 20. März.**

Weizen	3	Thlr. 10	Ngr.	—	Pf.	bis	3	Thlr. 22	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	15	—	2	20	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	2	—	2	5	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	10	—	1	12	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	1	5	—	—	—	—	—	—
Erbsen	3	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—
Heu	—	20	—	—	27	—	—	—	—	—	—
Stroh	2	15	—	3	10	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—	—	—	—	—	—

**Holz: Kohlen: und Kalkpreise.**

Büchenholz	7	Thlr. 15	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Thlr. 10	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	20	—	7	15	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	5	10	—	6	10	—	—	—	—	—	—
Elernholz	5	25	—	6	10	—	—	—	—	—	—
Kiefernholz	5	5	—	6	5	—	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schl. Kalk	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—

**Bekanntmachung.**

Eidlich erhärteter Anzeige zufolge ist der ledigen

**Friederike Emilie Böttger** von hier das für sie von den Gerichten zu Rdtsh am 14. November 1842 unter Nr 210 ausgestellte Gesindezeugniß, Buch gegen Ende vorigen Jahres abhanden gekommen.

Zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern zugleich den demmal en Besitzer dieses Buches zur unverweilten, an uns oder die nächste Polizeibehörde zu bewirkenden Abgabe desselben hierdurch auf. Leipzig, den 20. März 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol. Dir.

Drescher.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Sonntag den 23 März: Das unterbrochene Opferfest, romantische Oper in 2 Acten von F. N. Huber. Russe von Winter.

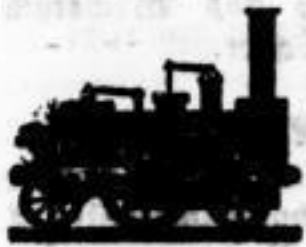
**Kammgarnspinnerei zu Leipzig.**

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mon. an, die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffen-dorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 14. März 1845.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
Gustav Moritz Claus, W. Hartmann.  
d. J. Vorsitzender.



I. Sonntag d. 23. Mart. a. c. 11 U. St. F. u. T. □ A.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen

### Leipzig und Dresden.

Vom 1. Mai an bis auf Weiteres wird jeden Sonn- und Feiertag  
Morgens um 5 Uhr  
ein Extrazug gleichzeitig von Leipzig und von Dresden abgehen und denselben Tag  
Abends um 7 Uhr

wieder zurückkehren.

Billets zu diesen Zügen werden auf und nach allen Stationen ausgegeben; sie sind nur für denselben Tag, aber für die Hin- und Herreise gültig und kosten nur die einfache Taxe der Postzüge. Ein Billet ist gültig für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Die Billets werden einzeln und in jeder Anzahl Tags zuvor und am Morgen der Abfahrt von 4 Uhr an bis 5 Minuten vor der Abfahrt an Jedermann ausgegeben.

Auch werden, jedoch nur Tags zuvor, Billets für geschlossene Coupés I. und II. Klasse zu 6 Personen und für Wagen III. Klasse zu 36 Personen ausgegeben.

Gepäck wird für diese Züge nicht angenommen.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harfort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn- Compagnie.

### Zins- und Dividenden-Zahlung.

Gegen den am 1. April d. J. fälligen Actien-Zinscoupon mit Dividenden-Schein kann von heute an die von der Generalversammlung genehmigte Dividende von 1 Thlr. nebst 2 Thlr. Zinsen pr. Actie bei unserer Hauptcasse erhoben werden.

Leipzig, den 22. März 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

**AUCTION** im Gewandhause, Mittwoch den 26. März und folgende Tage; enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Champagner, Rum etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

## Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete

**Dienstag** den 25. und **Mittwoch** den 26. März, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in seiner Wohnung (zweite Büraerschule) an.

Jeder aufzunehmende Schüler hat einen Thaler in die Prämienliste einzulegen, sich über seinen früheren Unterricht auszuweisen und, wenn er Lehrling ist, die schriftliche Bewilligung seines Meisters, resp. Lehr- oder Schutzherrn, zum Schulbesuche beizubringen.

Leipzig, den 22. März 1845.

Dr. Sechner, Schuldirector.

Bei Fr. Fleischer, C. S. Neclam und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zuruf eines evangelisch-lutherischen Christen  
an die Deutsch-Katholischen  
zu gegenseitiger Verständigung. Preis 2 Rgr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Contor-Lexikon für deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnächigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von

### Fudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Der durch seine frühern handelswissenschaftlichen Schriften wohlbekannte Herr Verfasser hat in dem obigen Werke versucht, eine möglichst reichhaltige, durch viele Beispiele und Formulare erläuterte Uebersicht der auf dem Titel angedeuteten Materien zu liefern. Weit davon entfernt, ein sogenanntes Conversationslexikon oder umfassenderes Handwörterbuch des Handels und der ihm verwandten Geschäftszweige sein zu wollen, beschäftigt es sich vielmehr vorzugsweise nur mit den praktischen Seiten des Kaufmannsaches und namentlich insofern sie auf die eigentlichen Contorarbeiten Bezug haben. Kaufmännische Terminologie, Wechselkunde, Fracht- und Versicherungswesen, Schiffahrtskunde und deutsches Zollvereinswesen fanden in Folge dessen eine besondere Berücksichtigung in dem Buche, so daß dasselbe an kaufmännischen Bureaux aller Art von großem Nutzen sein muß, wie es andererseits auch allen Handlungsbeisessenen Kauf- und Geschäftsleuten als tüchtiger Leitfaden und Rathgeber in den hierherschlagenden Fällen empfohlen werden kann.



**Zum Auferstehungsfeste**  
erschien bei **Ernst Goeb**, Dresdner Straße Nr. 1:

## Die allgemeine christliche Kirche in ihren Grundzügen.

Vom Verfasser der Schrift „Ein Hart und Eine Heerde.“  
gr. 8. 2 Bogen. 3 Ngr.

## Melanchthon

über des Papstes und der Bischöfe Macht.  
Auf's neue für's deutsche Volk gedruckt.  
2 1/2 Ngr.

So eben ist erschienen und in Leipzig vorräthig bei **C. Kummer**,  
**Th. Thomas** & Co.

## Verständigung für evangelisch gestimmte Christen

über die Gründung einer  
deutsch-katholischen Kirche.

Von einem christlichen Seelsorger.  
Preis 2 Ngr.

Bei **Louis Rocca** in Leipzig erschien so eben und ist  
in allen Buchhandlungen zu haben:

## Das Gerücht von einer Constitution in Preußen

und das Gesetz vom 22. Mai 1815.

Preis 3 Ngr.

Bei **Louis Rocca** in Leipzig ist für 15 Ngr. zu  
haben:

## Bartholf Senff Buntes Leipzig. I. bis 4. Heft,

enthaltend: Leipziger Sommer-Concerte, Leipziger Markt, Leipziger Gasbeleuchtung, die Dresdner in Leipzig, Leipziger Wohnungen für solide ledige Herren, die Leipziger Grisetten, auf der Promenade, die Speisehäuser und ihre Bevölkerung, Kaffeehäuser, Dienstmädchen, Blumenjunge, Ballsaal und Tanzboden, der Wekremde, der Zweckf. r., der Johannistag.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohnt der Unterzeichnete wieder im Schlosse  
Pleißenburg. **Ferdinand Haubold**, Modellzeichner.  
Leipzig, den 20. März 1845.

Ich wohne jetzt große Kunkenburg, letztes Haus an der  
Straße. **Jerwiz**, Ballermeister und Inspector.



## Feuertäschchen von China-Silber

zu Streichhölzern und Streichschwämmen empfiehlt als etwas Elegantes und Praktisches  
**Alexander Fischer**, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Fortwährend enthält mein **Sargmagazin** eine bedeutende Auswahl gut gearbeiteter und billiger  
Särge und zwar:

gekehrte Kindersärge von 15 Ngr. an,  
große halbgekehrte Särge von 3 Thln. 15 Ngr. an,  
dergleichen ganzgekehrte von 5 Thln. 15 Ngr. an,  
Pflostensärge von 10 Thln. an.

Zugleich liegen für vorkommende Trauerfälle fertige Sterbekleider in allen Größen und billigen Preisen stets vorräthig bei mir.

**Fr. verw. Pompper**,  
Halle'sches Gäßchen Nr. 11, dem Klumpner gegenüber.

## = Billiger Putz, =

leichte Winter- und neue Frühjahrs-hüte, galante und einfache Hauben empfiehlt  
**G. Rosenlaub**.

**Stroh-hüte zu bleichen und zu verändern**  
nach neuen Modells empfeh'en sich **Weißner & Comp.**,  
Brühl- und Nicolaistraßen, Eckhaus Nr. 28/735.

Neueste chemische Zündhölzchen und Streichschwämmchen bester Qualität, so wie auch Schwammkapseln werden zu billigen Preisen verkauft. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Rudolph Gärtner**,  
Petersstraße, Hohmanns Hof, im Hofe links.

Jetzt ist die Auswahl



von schönblühenden  
**Hyacinthen,**



Narzissen, Tazetten, Tulpen, am reichhaltigsten, wovon sich die zu wünschenden Sorten besonders auszeichnen, empfiehlt um damit zu räumen möglichst billig à Stück 2 bis 30 Ngr. und bittet um geneigte Berücksichtigung

**Carl Fr. Nießchel**, Querstraße Nr. 13.

## Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie),  
empfiehlt ihr Lager von feinen französischen Roth- und Weißweinen, Würzburger und Rheinwein, unter andern kann ich eine schöne Sorte Rheinwein als Tischwein empfehlen, die Flasche à 7 1/2 Ngr.

Feinste Maschinen-Chocolade mit Gewürz und Vanille, so wie auch ganz feine Cacaomasse eigener Fabrik empfiehlt als gut und preiswürdig

**J. N. Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79  
(neben dem Hotel de Russie).

## Punsch-Essenz, Grog-Essenz, Etiquetten

in schönstem Goldbronzedruck halten von jetzt an vorräthig  
**C. Pöncke & Sohn**.

Frische Zander sind wieder angekommen bei  
**C. S. Schmerck's**, Fischhändler  
an der Wasserfront in Hrn. Prof. Schwägrichens Garten.

Frische Zander sind wieder angekommen zu billigen Preisen beim Fischer **Kneifel**, Frankfurter Straße Nr. 16.

## Anzeige.

Schöne frische Hechte sind angekommen und zum billigsten Preise zu haben auf dem Markte an der alten Waage.





## Hausverkauf in Dresden.

In Altstadt-Dresden ist ein massives 5 Gestock hohes Haus, in welchem eine Speise-, Eßent-, und Gastwirthschaft sehr schwunghaft betrieben, sofort höchst billig zu verkaufen, auch gleich zu übernehmen. Näheres bei **J. B. Eck, Windmühlenstraße Nr. 51, zweite Etage.**

### Ein Haus

in der Nähe des Adniasplatzes ist zu verkaufen durch **Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 14.** Nachmittags 2 Uhr zu treffen.

**Häuserverkauf.** Mehrere Häuser in der Stadt und Vorstadt, namentlich eins vor dem Windmühlenthor, eins zu 16,000 Thlr. bei 6 Procent Verzinsung mit bedeutendem Areal, so wie eins in der Stadt, habe ich zum Verkauf in Auftrag. **Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

\* Eine Partie Bücher, meist juristischen Inhalts, sind zusammen zu verkaufen in der goldenen Sonne, Frankfurter Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch, beim Gerichts-Schreiber **Klemm.**

**Verkauf.** Ein 6 oct. Pianoforte, stark von Ton, steht für 36 Thlr. zum Verkauf: **kl. Windmühlengasse Nr. 15, 1 Tr.**

**Verkauf.** Veränderung halber sind zwei elegante Stuben-öfen aus der Fabrik des Herrn **Daschiel** billig zu verkaufen: **Serbergasse Nr. 10, 2 Treppen.**

### Verkauf.

Ein großer weißer Glasschrank, 9 Ellen lang, 4 1/4 Ellen hoch und 5/4 Elle tief, in mehrere kleinere zerlegbar, passend für Duggeschäfte und dergleichen, soll billig verkauft werden: **Kupfergäßchen, Dresdner Hof, dritte Etage.**

**Zu verkaufen steht ein neuer zweispänniger Kollwagen: Dresdner Straße Nr. 57.**

**Zu verkaufen ist ein Ausziehetisch und 4 bis 5 Duzend Lagerbier-Töpfchen, für Handelsleute passend. Näheres Burgstraße Nr. 22, parterre.**

**Zum Verkauf stehen 1 Divan, 1 Sopha und Stühle: Weichgasse Nr. 24 parterre.**

**Zu verkaufen sind ein Paar sehr gute Reisepferde, so wie auch ein zwei- und ein einspänniger Reisewagen: neue Straße Nr. 7.**

**Zu verkaufen sind Stiefeln und Schuhe für Herren: Hainstraße, Tuchhalle, bei **F. Krüger.****

**Zu verkaufen ist ein Haus zu 9000 Thlr. und 600 Thlr. Mietheertrag, in Westlage, so wie auch eins in der Nähe der Promenade, mittler Größe. Näheres Tauchaer Straße Nr. 10, drei Treppen.**

## Chemische Streich = Zündhölzer,

dergleichen Schwamm und Wachlichtchen erhielten in bester Qualität und verkaufen billigst **Gebrüder Tecklenburg.**

## Weisse Delfarbe

empfang in schöner Qualität und verkauft billigst **Robert Kels, Reiger Straße.**

## Kocherbsen, beste Qualität,

die Meße 7 1/2 Ngr., die Kanne 12 Pf., empfiehlt **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

## Italienische Brünellen,

so wie dergleichen Pfirsichen und Aprikosen und schöne franz. Katharinenpflaumen verkauft

**Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 10/175.**

**Messin. Apfelsinen und Citronen**  
empfiehlt **J. A. Nürnberg am Markte Nr. 2/386**

## Echt russische grüne Zuckerbönsen,

so wie dergleichen grüne geschnittene Bohnen in bester Qualität verkauft **Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 10/175.**

## Der billige Häringsverkauf

findet noch statt bei **F. B. Schöne, Dresdn. Str., gold. Einhorn gegenüber.**

## Böhmische Braunkohle.

Eine ganz feste Sorte böhmische Braunkohle ist noch fortwährend à Scheffel 16 Ngr. (frei bis vor's Haus) zu haben bei **J. G. Freyberg am Hospitalplatz.**

**Gesucht** werden sofort 3 bis 4 Paar tüchtige Spann- pferde im Preise von einigen 20 Louisdors. Adressen beliebe man bis Sonntag den 23. d. M. in der Weinhandlung des Herrn **Haupt** abzugeben. Unterhändler werden verboten.

**Auszuheihen.** 5000 Thlr. Rändelgelder sind gegen genügende Sicherheit und jährliche Verzinsung mit 4 Procent sofort auszuheihen durch **Adv. Werner.**

**Auszuheihen** habe ich im Auftrag 6000 Thlr. und 4000 Thlr. gegen sichere Hypotheken. **Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

### Lehrlingsstelle: Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmanns-Sohn, welcher 2 Jahre den höhern Coursus in der Handelsschule mitgemacht, wünscht nun in einem hiesigen flotten Materialwaaren-Geschäft als Lehrling placirt zu werden. Näheres unter Adresse **B. B. T. poste restante Leipzig.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche von hier bei **C. A. Schulze im kleinen Palmbaum.**

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger, zu allen Arbeiten williger Laufbursche mit guten Zeugnissen: Rheinländerische Weinstube, Ritterstraße Nr. 9.

**Gesucht** wird für diese Öktern auf hiesigem Plage ein Bursche, welcher die Tischlerprofession erlernen will. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Junge Mädchen, im Nähen von Zugbüten geübt, wie auch zum gründlichen Erlernen des Dugmachens, werden engagirt Petersstraße Nr. 21, 1. Etage, neb. St. Wien.**

**Gesucht** wird zum 1. April eine Kindermuhme, welche gute Zeugnisse beibringen kann. **Livoli.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, das aber im Kochen gut bewandert ist. Zu erfragen Nr. 2/620, 3 Treppen im Gewandgäßchen.

**Gesuch.** Zum 1. April wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht: **Serbergasse Nr. 10, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen: **Poststraße Nr. 3, parterre.**

Eine Demoselle von geachteten Aeltern, nicht von hier, gegenwärtig Haushälterin, wünscht als Haushälterin oder sonst eine anständige Stelle. Dieselbe ist mit allen weiblichen Kenntnissen gut versehen. Näheres zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

**Logis-Gesuch.** Ein Logis von wo möglich 2 Stuben, in der innern Stadt, wird von einem ledigen Manne zu miethen gesucht. Adressen unter **C. F.** bittet man in der Expedition des Tageblattes abzugeben.



Zu mietten gesucht wird zum 1. April a. c. von einem einzelnen Herrn ein Stübchen mit Meubles in einer der neuen Vorstädte zu dem Preise von 16—20 Thlr. jährlich und bittet man bezügliche Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine meublierte Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 Stuben, in der Dresdner Vorstadt. Adressen mit A. L. bezeichnet bittet man bei Herrn **Schmidt**, Augustplatz Nr. 1, abzugeben.

### Vermietung.

Eine erste Etage in der innern Stadt, bestehend aus 24 Piecen, worunter 9 Stuben, 8 Kammern, 2 Vorkäle, ist von Michaelis dieses Jahres ab, entweder im Ganzen oder nach Befinden getheilt, anderweit zu vermietten und das Nähere zu erfragen bei

Adv. **Ludw. Müller**,  
Grimma'sche Straße Nr. 24;

An einen oder 2 Herren von der Handlung, Beamtete oder auch eine Dame sind an der Promenade 2 freundliche Stuben und Schlafkammer oder auch nur eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles zu vermietten. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Eine erste in der Mitte der Petersstraße gelegene Etage ist zu vermietten durch

Dr. **Schmuth**.

### Meßvermietung.

In bester Lage der Reichsstraße sind noch einige Zimmer, passend zu Verkauflocalen, zu vermietten. Nähere Auskunft giebt Herr **Moriz Oberländer**, Burgstr. Nr. 5 im Gewölbe.

### Ein Keller

ist sofort zu vermietten in No. 10 auf der Katharinenstrasse. Auskunft ertheilt der Hausmann **Serbe**.

**Vermietung.** Lange Straße Nr. 11 b./203 B sind noch einige Familienlogis mit Garten sofort oder zu Johannis a. c. zu vermietten in dem Preise von 140 bis 180 Thlr. Es können auch sofort 2 Stuben mit Meubles und 2 Betten an ledige Herren abgelassen werden. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben etc., so wie eine Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, jedoch ohne Meubles, ist zu vermietten: Burgstraße Nr. 22, parterre.

Von Johannis oder Michaelis a. c. an ist die erste Etage eines in schönster Meßlage befindlichen Hauses, welches sowohl als Familienlogis, wie auch als Handlungslocal benutzt werden kann, zu vermietten durch Dr. **Gustav Haubold**.

**Wegen des am 2. Osterfeiertag stattfindenden Balles der Schützengesellschaft kein Concert im Schützenhause, wovon ein geehrtes Publicum hierdurch in Kenntniß setzt**  
Leipzig, den 20. März 1844.

**C. F. Weber.**

### Drei Mohren.

Morgen Sonntag eine Auswahl Kaffeekuchen, Fladen und Prophetenkuchen, guter Kaffee und Biere. Für Platz und warme Zimmer ist gesorgt.

**Weinhold.**

Die Feiertage hindurch werde ich mit Fladen, Spritz- und mehreren Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle aufwarten.

**Schulze in Stötteritz.**

### Kaffeegarten zum sächsischen Hanse in Connewitz.

Zu den Osterfeiertagen ladet ein geehrtes Publicum zu Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie zu andern Speisen und Getränken ergebenst ein

**Witwe Dießhold.**

Heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch, Topfbraten mit Klößen, so wie zu gutem Lagerbier ganz ergebenst ein.

**A. G. Sommer.**

Im Bankwärschen Hause, Grimma'sche Straße Nr. 31, ist von Ostern an eine geräumige Niederlage zu vermietten.

Dr. **Gustav Haubold.**

Zu vermietten und sofort zu beziehen ist die Hälfte einer Etage parterre nebst Garten, zu welcher Johannis d. J. die andere Hälfte gegeben werden kann. Näheres bei Herrn **Secarius** lange Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Letztes

### Kränzchen der 14. Comp.

im Schützenhause,

Dienstag den 25. März 1845.

Billets werden ausgegeben bei den Zugführern **Landmann**, große Fleischergasse Nr. 13, **Schladiß**, Thomaskirchhof Nr. 1, **Kottmeister Engelke**, Petersstraße, **Hohmanns Hof**.

Dienstag den 25. März

### 6. Kränzchen der „Laute.“

Den Mitgliedern zur Benachrichtigung. Der Vorstand.

### Heute Iduna.

### Frühlings-Anfang

auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Die ganze Natur ruht noch unter der eisigen Schneedecke des Winters und das Auge sucht vergebens nach dem wohlthuenden Anblick eines grünen Rasenplätzchens. Nur ein Plätzchen in der ganzen weiten Schöpfung gleich einer hoffnungsgrünen Oase in den einförmigen Schneesteppen, wo sich der holde Frühling bereits in seiner vollen Pracht eingestellt hat, und diese durch die Kunst hervorgerufene Oase, welche zu freundlichem und zahlreichen Besuche die frühlingsschneefreudigen Leipziger hiermit einladet, in das **Leipziger Feldschlößchen**, das sich wie durch einen Zaubersalag in einen blühenden mit Kränzen umwundenen Garten verwandelt hat und die ganzen Feiertage über den geehrten Besuchern geöffnet steht, welche, in diesem irdischen Paradiese, auch mit paradisißchen Genüssen (**Johannis-, Himbeer- und Nespelkuchen, Fladen, Pfannkuchen** und große Auswahl **Kaffeekuchen**) aufs Beste zu bewirthen, das einzige Bestreben des Unterzeichneten sein wird.

Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., worüber die Marke als volle Zahlung für beliebige Genüsse angenommen wird. Den zweiten und dritten Feiertag beginnt der Tanz erst um 5 Uhr.

**C. Gleichmann.**



Montag den 2. Osterfeiertag nimmt von 3 Uhr an die Concert- und Tanzmusik ihren Anfang wieder in

## Tannerts elastischem Salon. Oberschenke zu Gohlis.

Den 2. Osterfeiertag und zum Marienfeste Dienstag, stark besetzte Concert- und Tanzmusik.

### Möckern.

Montag als den 2. Feiertag ladet zum großen Concert und Tanz, so wie zu seiner Gose und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein  
**C. Krabbes.**

### Oberschenke zu Gutrisch.

Montag den zweiten Feiertag stark besetzte Tanzmusik.  
**Das Musikchor.**

### Mey's Kaffeegarten.

Morgen als den 1. Osterfeiertag lade ich zu Gladen, Haloren- und andern Sorten Kuchen, so wie zu warmen, kalten Speisen und Getränken ergebenst ein.  
**C. A. Mey.**

### \* Abtnaundorf. \*

Morgen und Montag, als den 1. und 2. Osterfeiertag, ladet zu frischem Gebäck und verschiedenen guten Speisen und Getränken ergebenst ein  
**Aug. Leuchte.**

**Einladung.** Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei  
**Job. Fr. Tille,** kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abend Karpfen, polnisch, und gebratenen Schinken mit Kidßen bei **Illner,** Ragazingasse Nr. 3.

### Heute großes Schlachtfest

bei **C. Ch. Prager,** Antonstraße Nr. 1.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Kidßen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein

**Carl Fr. Hauck,** Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh um 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wellsuppe in  
**Friedrich's Restauration,**  
Dresdner Straße Nr. 2.

Mittwoch in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr ist ein goldner Ohrring nebst Glocke verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung auf der Bahnhofstraße Nr. 3 partecete, erster Thorweg.

Verloren wurden gestern auf dem Wege von der Bürgerschule bis auf den Markt die Gefänge bei dem ersten Gottesdienste der deutsch-katholischen Gemeinde zu Breslau. Der ebrliche Finder wird dringend gebeten, sie bei Hrn. Neclam jun., Markt, Stieglitz Hof abzugeben.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 7,079 g, 9,192 g, 14,143 g, 49,206 g, 56,349 g, 59,431 g, 68,573 g, so wie des Interims-Scheines Nr. 6,573, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belehnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

### Das Leihhaus zu Leipzig.

**Frage:** Sollte es nicht wohl besser sein, daß ein Seel-sorger sich mehr um himmlische, als um irdische wohlverworbene Privilegien kümmere?

### Anfrage an H.....

Sind denn schwarze Schleiter  
Jetzt nicht so theuer?

### An C. C.....e.

Es thut mir leid, daß wir uns am 13. d. M. nicht verstanden haben. Sie wollten meine Adresse, welche Ihnen aber doch schon längst bekannt ist, 1. Etage abzugeben.

Den Brief vom 19. richtig erhalten.

10.

**Dank.** Wir füh'en uns zu dem innigsten und wärmsten Danke verpflichtet für die Wohlthaten, welche Sie, werthester Herr **Brauer,** unserm verstorbenen Sohne, dem Fabrikarbeiter **Gottfried Eramer,** haben angedeihen lassen; ebenso sagen wir auch den Freunden des Verstorbenen unsern aufrichtigsten Dank für die vielfachen Beweise ihrer Güte. Möge Gott Sie Alle dafür segnen. **Connewitz,** den 20. März 1845.

### Die betrübten Eltern.

Ihre Verlobung zeigen, doch nur auf diesem Wege, an  
**Wilhelmine verw. Meister,** geb. **Forberger,**  
Dr. med. **Emil Kreuzler.**  
Leipzig, den 21. März 1845.

Heute wurde meine gute Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 20. März 1845.

**Dr. Ferdinand Reuter,**  
ordentlicher Lehrer an der Bürgerschule.

## Einpassirte Fremde.

v. Beaulieu-Marcouan, Offic., v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
Bach, Geodät v. Quersurth, und  
Braunhard, Prof., v. Arnstadt, gold. Hahn.  
Bansch, Buchdr. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Bamberger, Kfm. v. Pesti, Kranich.  
Cartier, Regoc. v. Chaur de Fonds, Stadt London.  
Conrad, Kfm. v. Henbach, Rhein. Hof.  
Döring, Kfm. v. Planen, St. Breslau.  
Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.  
Ernst, Frau, v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Frenzel, Rgutsbes. v. Schönau, St. Dresden.  
Höckner, Kfm. v. Burg, Stadt Hamburg.  
Jüngling, Part. v. Berlin, Stadt London.

Koch, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.  
Knoch, Commerz.-Rath, v. Gera, Stadt Hamburg.  
Küstner, Gutsbesitzer v. Klein-Pardau, Stadt Dresden.  
Lining, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Hamburg.  
Lindemann, Part. von Ellingshausen, Stadt Breslau.  
Lorenz, Dec. von Demitz, Hotel de Pologne.  
Mohrmann, Kfm. v. Paris, und  
Möllin, Kfm. von Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Michels, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.  
Mey, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Dow Id, Kaufmann von Luxemburg, Hotel de Baviere.

Reiß, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
Strausse, Goldarbeiter v. Naumburg, goldner Hahn.  
Seidler, Ingen. v. Demitz, Hotel de Pologne.  
Seldis, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
v. Schröder, Excell., Gesandter v. Dresden, u.  
Stecher, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.  
v. Simborstky, Oberst von Petersburg, Hotel de Prusse.  
v. Thielau, Baron von Dresden, Stadt Hamburg.  
Woh Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.  
Walf, Weinbergbesitzer v. Niederlöbnitz, Stadt Breslau.  
Zimmermann, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Holz.**